



Exzellenz im Friseurhandwerk

>> Heeder-Himmelreich, LIV Hessen & Graf-Weber, IKK Baden-Württemberg und Hessen <<



bGw
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege



Baden-Württemberg
und Hessen



Landesinnungsverband
Friseurhandwerk Hessen



RKW
Kompetenz-
zentrum

Aufbau

1. Projekthintergrund „PräTrans“
2. Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“
3. Ergebnisse einer Unternehmerbefragung im Friseurhandwerk
4. Abgeleitete Aktionen für die Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“

Teil 1: Projekthintergrund

Ziel des Projektes **PräTrans** ist, die Unterstützungspotenziale von **Kammern und Verbänden** für **gesundheitliche Prävention in Kleinunternehmen** genauer zu beschreiben und besser zu nutzen.



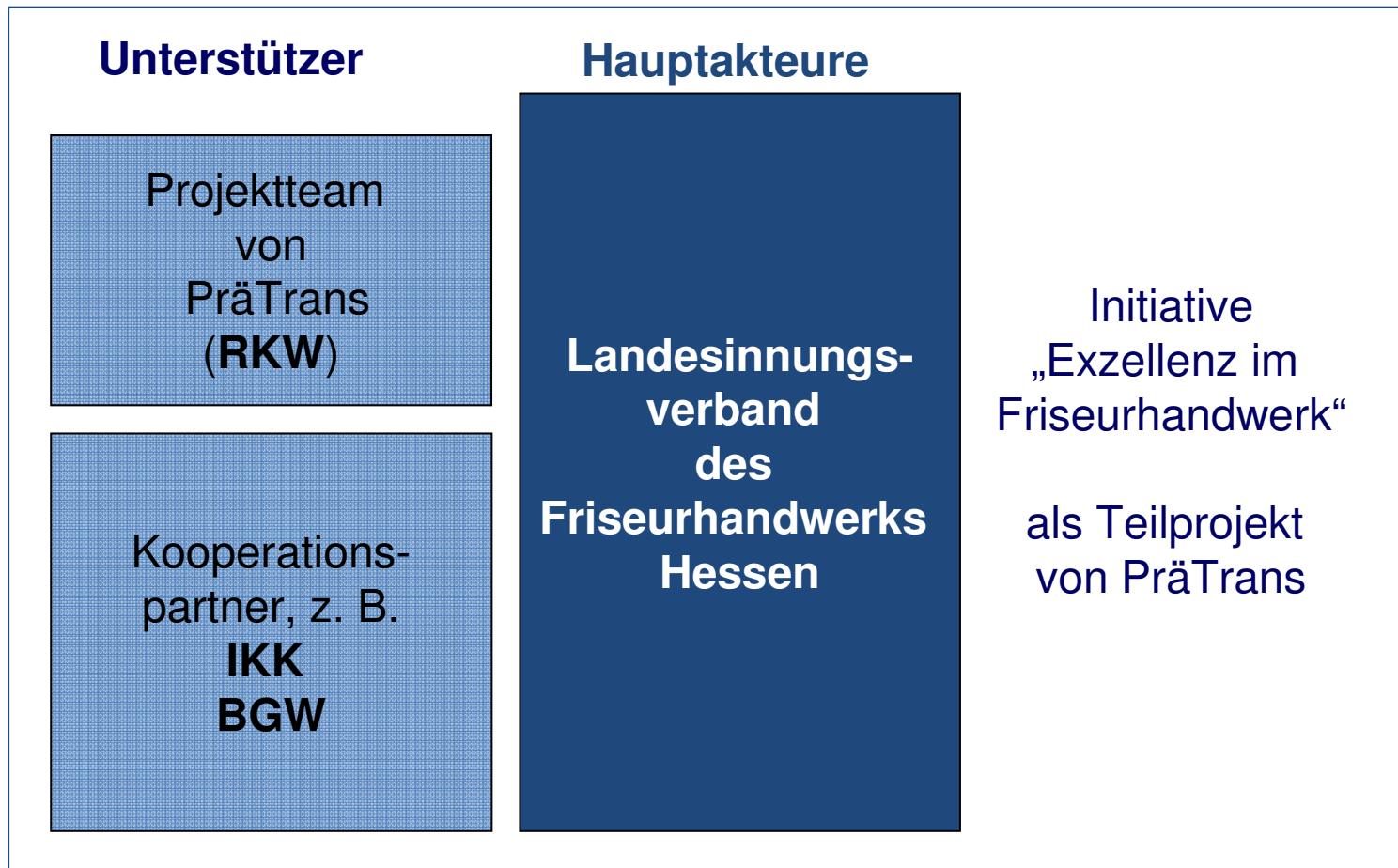
RKW Kompetenzzentrum und Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs)

www.gesundheit-unternehmen.de

– Exzellenz im Friseurhandwerk –



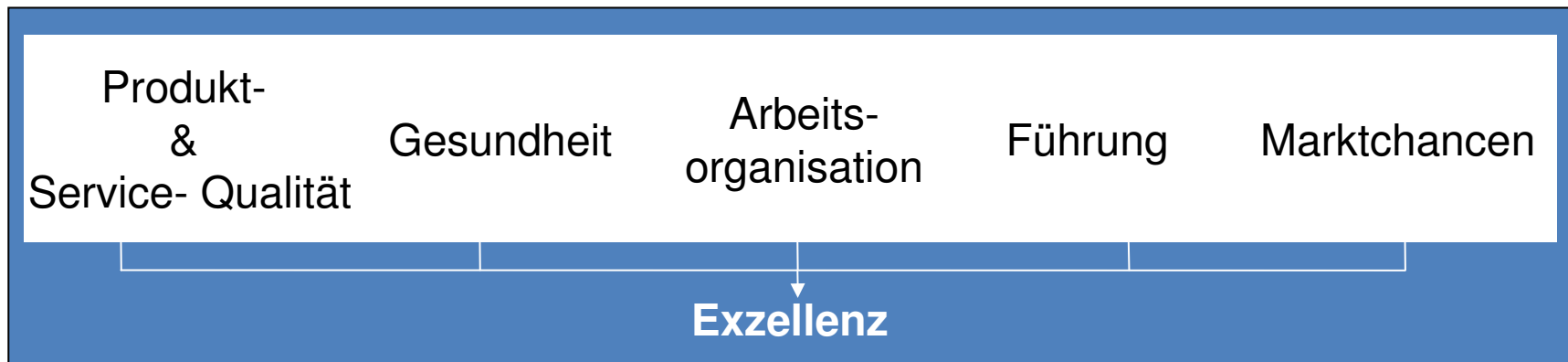
Teil 2: Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“



Teil 2: Ziel der Initiative

„Exzellenz im Friseurhandwerk“

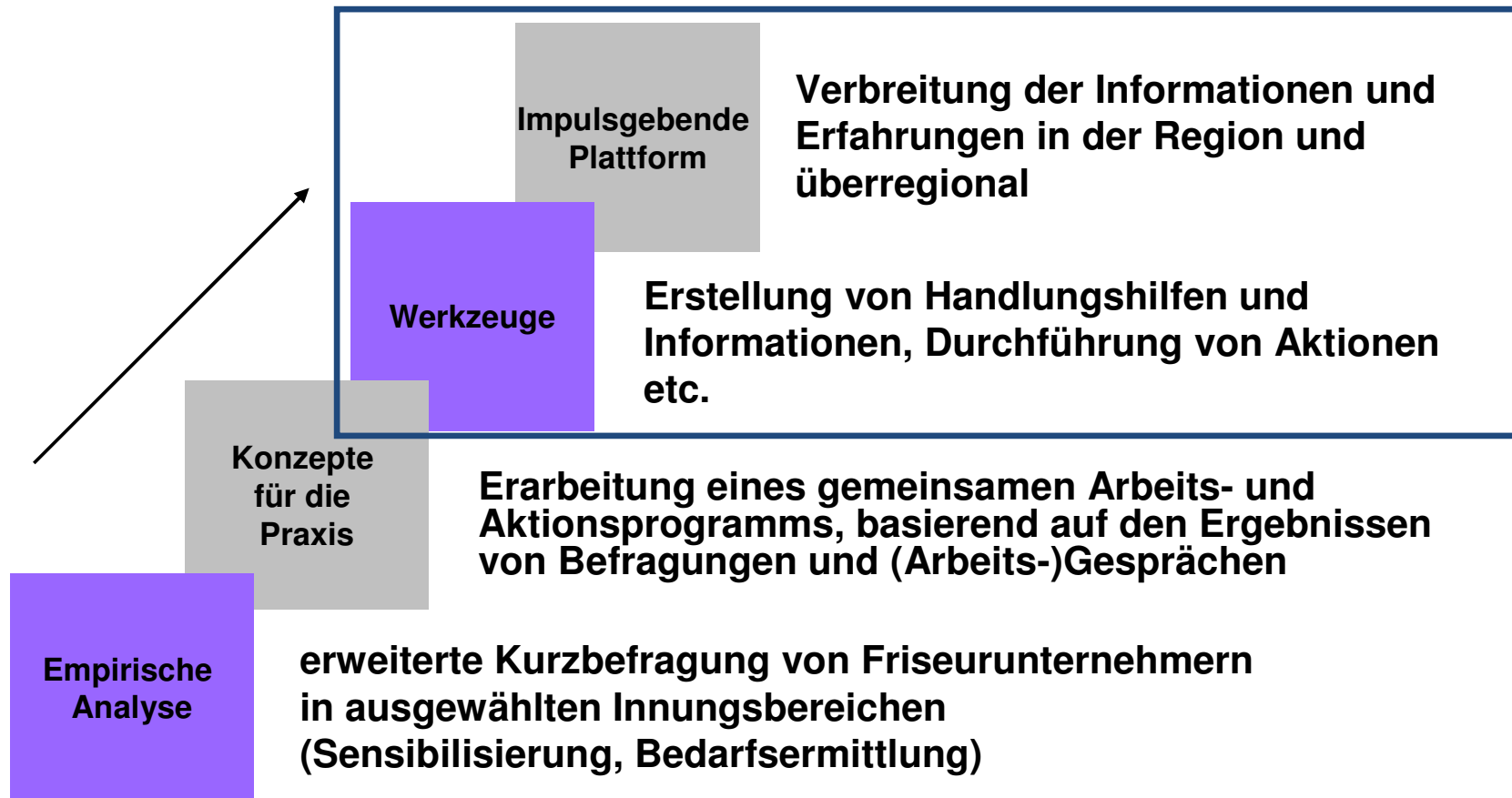
- **Unterstützung der Unternehmer** auf dem Weg zur Exzellenz, indem Fragestellungen von Gesundheit und Sicherheit unmittelbar in dem Wertschöpfungsprozess verankert werden



- Steigerung des **Images und der Kompetenzen des Verbandes**
- Unterstützung des Verbandes durch **Bündelung seiner Partner** zur Erarbeitung und Verbreitung praxissgerechter **Informationen und Handlungshilfen** für einzelne Exzellenzbereiche

Teil 2: Ablauf der Initiative

„Exzellenz im Friseurhandwerk“



Teil 3: Befragungen im Friseurhandwerk

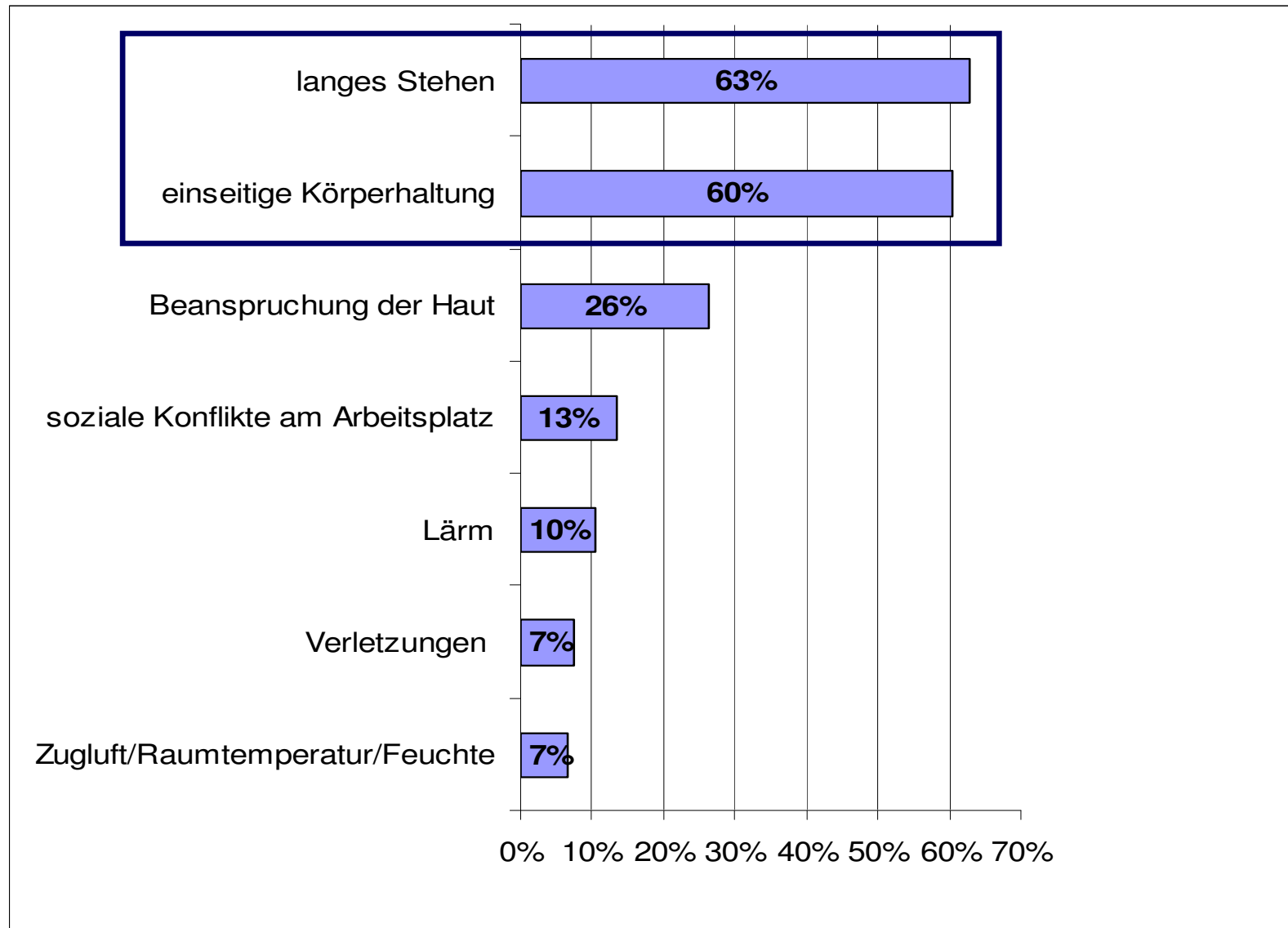
Wer antwortete auf die schriftliche Befragung?

- aus 4 hessischen Innungen
- 115 Kleinst- und Kleinunternehmer, davon
- 72% weiblich, 28 % männlich
- befinden sich durchschnittlich 21 Jahre am Markt
- 90% dieser Unternehmer beschäftigen Mitarbeiter
- Durchschnittliches Alter der Antwortenden: 49 Jahre

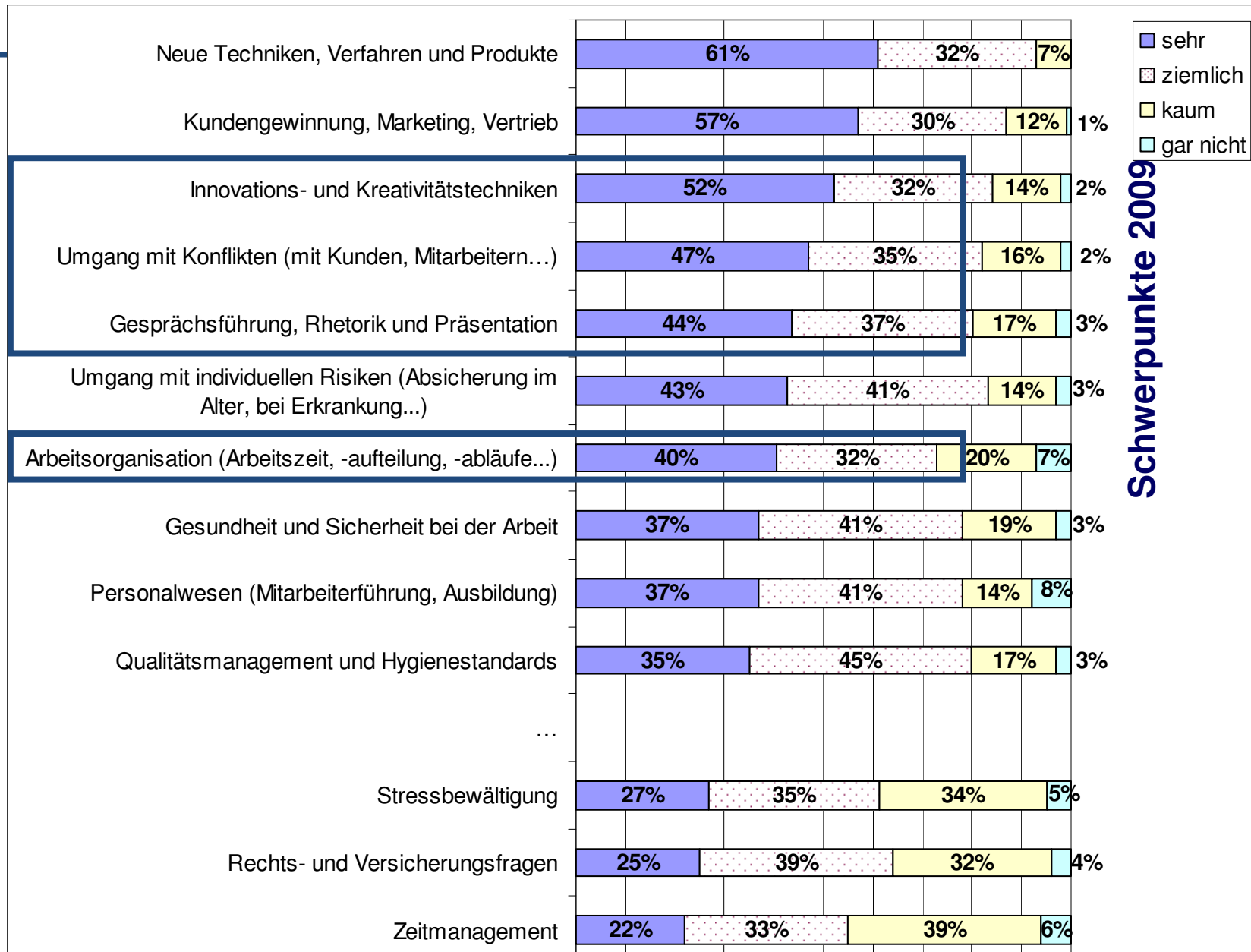
Bedeutung und Kenntnis bzgl. Gesundheit & Gesundheitsmaßnahmen

- Alle Befragten empfinden ihre eigene Gesundheit als sehr wichtig (88%) oder wichtig (12%) für den Erfolg ihres Unternehmens.
- Rund 56% der Unternehmer geben an, nicht mit dem Begriff „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) vertraut zu sein.

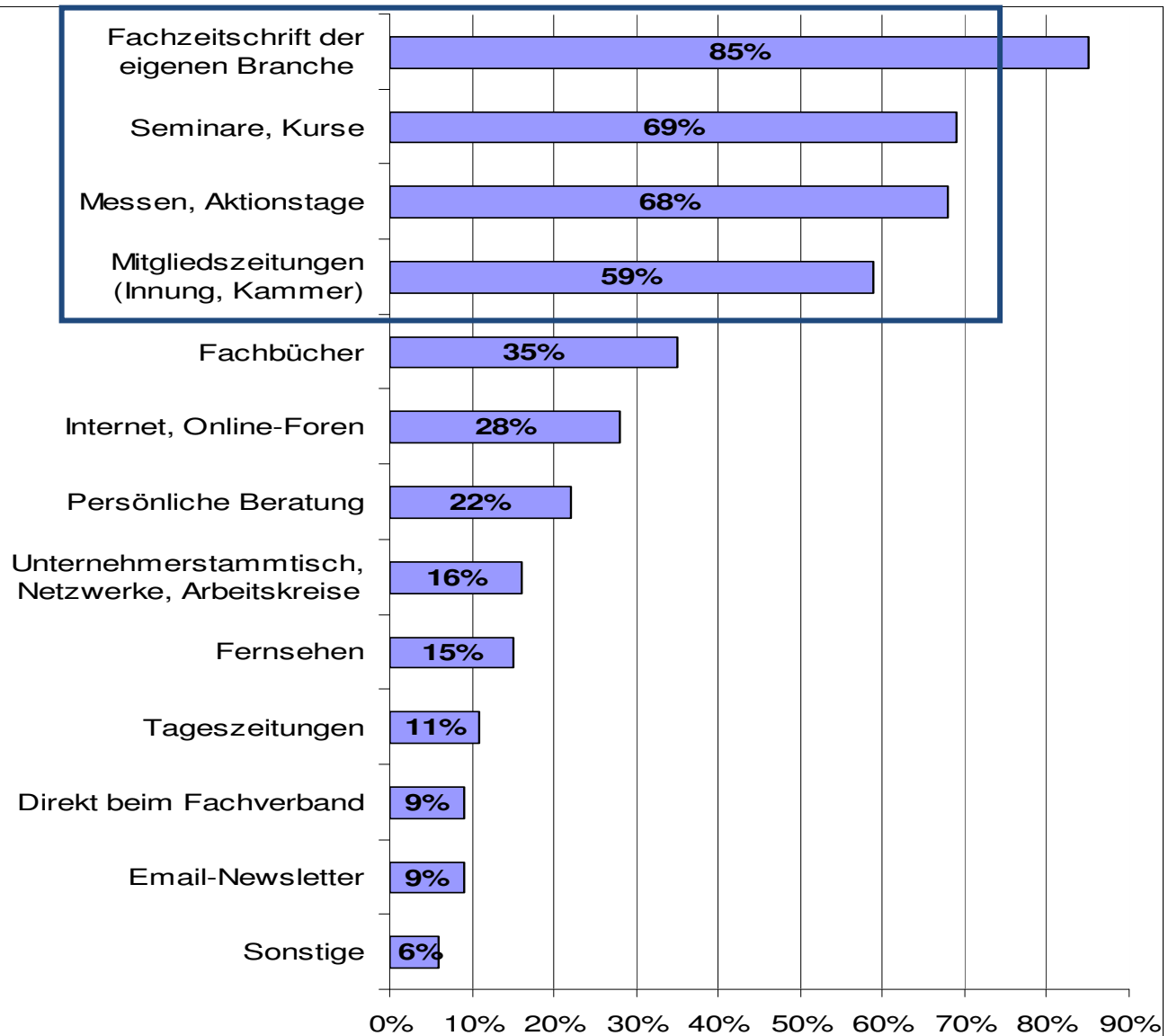
Antworten zu "Hatten Sie schon arbeitsbedingt Beschwerden durch..."



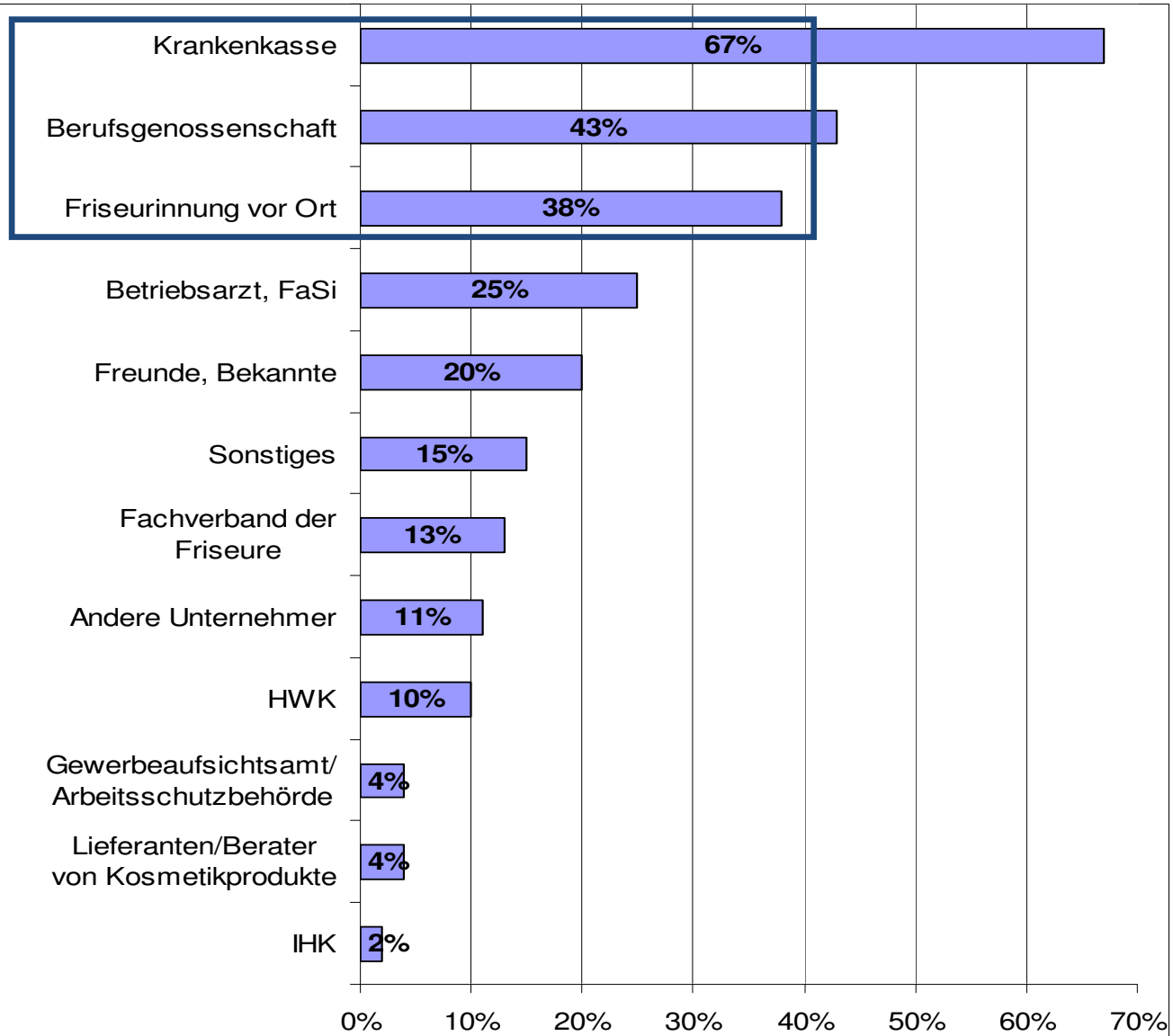
"Wie sehr interessieren Sie sich für diese Themen?"



Mehrfachnennungen zu "Wie informieren Sie sich bevorzugt zu Fachthemen?"



Mehrfachnennungen zu "An wen würden Sie sich bei Fragen zur Gesundheit in der Arbeit wenden?"



Teil 4: Abgeleitete Aktionen

Die Aktionsformen & Produkte sind...

- **bottom-up** konzipiert (Potenziale des Verbandes als Grundlage, Einbezug von Friseuren bei der Planung etc.)
- **branchenspezifisch** (Angebote, die an den Beschwerden und Interessen der Friseure ansetzen)
- **regional** (Veranstaltungen in geringer Entfernung zum Betrieb, Kooperation regionaler Akteure etc.)
- **breit kommuniziert** (Nutzung aller wichtigen Informationskanäle der Unternehmer)
- **nachhaltig** angelegt (Verband als Hauptakteur, Etablierung von Netzwerken zur Unterstützung)

Teil 4: Abgeleitete Aktionen (für 2009)

Themenschwerpunkte

Ergonomie

Konflikte

Risiko-
absicherung

Aktionen & Produkte

- Präsentationsvorlagen für Innungsobermeister
- Kurzvorträge auf Innungsveranstaltungen
- Seminare für Unternehmer/Führungskräfte sowie für Berufsschüler
- Faktenblätter
- Präsentation bei Messen
- Artikel in Fachzeitschriften, Mitgliedermitteilungen etc.

Beispiel: IKK-Seminar „Konflikte im Salon“

Zitat einer Teilnehmerin:

*„Ich werde zukünftig nicht mehr ‚ja‘ sagen,
wenn ich ‚nein‘ meine.“*



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sarah Heeder-Himmelreich

Landesinnungsverband des Friseurhandwerks Hessen

Tel.: 06181/ 92306-0

Info@friseurverband.de

Gabriele Graf-Weber

IKK Baden-Württemberg und Hessen

Tel.: 02771/ 938-62

gabriele.graf-weber@ikkbw-he.de

